

## Dringend vonnöten

Das Hirn übersetzt den Zeitbetrieb! Alles was im Universum – im Zeit-Raum – geschieht, wird gedeutet...nicht immer ganz richtig, meistens sogar rein subjektiv, also weitgehend falsch, aber im Falle eines zusätzlichen Denkvermögens kann so ein Hirn sogar Mindestleistungen erbringen. (Achtung Satire)

Die Fähigkeit zur Philosophie (zum echten Denken) wäre dann ein weiteres Geschenk. Grundsätzlich müssen wir jedoch davon ausgehen, daß ein „Zentrales Nervensystem“ vorwiegend von den Voraussetzungen geprägt ist, die es von den vorausgegangenen Generationen mitbekommen hat! Dabei spielt die sogenannte „Bildung“ keine Rolle!

Jeder empfindet was er empfinden KANN! Nichts Anderes. Jeder für sich ist ein Ausdruck der Evolution, deren Zweige grundsätzlich auseinanderstreben und Richtungen deutlich werden lassen, die beim Menschen in vorwiegend Naiv, Berechnend, oder auch Heimtückisch (um nur die wichtigsten Charakterformen zu erwähnen) auftreten!

Nach diesen Vorgaben entwickelt sich dann auch das, was die Menschen gerne „Religion“ nennen, aber nichts weiter als eine Beschreibung ihrer Lebenshilfe-Methode ist. Eine Religion beschreibt nicht nur die Hilflosigkeit einer Menschenart, sondern auch deren Grundeinstellung. Da beißt die Maus keinen Faden ab.

Und während die Natur nach der möglichst neutralsten Betrachtung des ein Individuum umgebenden Umfelds sucht, ist – ~~was~~ Menschen angeht – die meist zu selbständigem Denken unfähige Masse „bemüht“ positive Entwicklungen zu zerstören.

Wobei das Wort „Bemüht“ an sich nicht ganz richtig ist, denn die Masse ist zu nichts Anderem imstande – nicht „bemüht“ – als sich mit bornierten Ausreden und den Lügen ihrer Anführer über Wasser zu halten, damit sie an eine wohltätige Zukunft und ihre Fortpflanzung glauben kann. Und dafür ist ihr jedes Mittel Recht.

In diesem Zusammenhang kann es gut sein, daß man öfter einmal den Satz hört: „Es gibt keine Gefahren – und wenn doch, dann erzähl mir bitte nichts davon!“ So ein armes Hirn, dessen einzige Aufgabe es ist Raum-Zeit-Ereignisse zu übersetzen muss auf sich achten. Es kann nicht dulden, daß die Übersetzung fatal ausfällt.

Überall strömt das Licht auf uns ein. Mit unseren Sinnen „erkennen“ wir die Realität mal so, mal so, wobei von Art zu Art Unterschiede in der Wahrnehmung deutlich werden... Ein Löwe bemerkt ein Zebra, trotz dessen Streifen in der Savanne – eine Stechmücke aber nicht. Eine Giraffe hat den großen Überblick, bleibt aber trotzdem ein Fluchttier.

Ein Bär muss sich auf seine Körperkraft verlassen können, ebenso der Gorilla, während Gazellen und Antilopen auf ihre Schnelligkeit setzen. Ein Krokodil ist vorwiegend grausam, ohne jedoch darüber nachdenken zu können, aber die Saurier haben damit Millionen Jahre die Erde beherrscht. Grausamkeit ist ein probates Mittel zum Überleben!

Natürlich weißt der Homo sapiens in allen seinen „Ausführungen“ nichts von alledem auf. Der Mensch ist über alles erhaben und er unterscheidet sich – von Individuum zu Individuum – in nichts von seinen sogenannten „Artgenossen“...und das, obwohl er nur großzügig annimmt, daß jemand der in etwa so aussieht wie „er selbst“ ein „Artgenosse“ ist. Haha!

Was sich das Universum dabei gedacht hat, als es die Arten schuf, werden diejenigen nie erfahren, die um große Strömungen

„bemüht“ sind, wo es einzig und allein darauf ankommt, in aller Stille und neuerdings mehr hinten rum als geradeaus, die Vorherrschaft zu erringen.

Das Hirn nimmt wahr, macht wahr, was unwahr ist, wenn man es neutral und logisch betrachten können würde und es versteckt sich hinter seiner (Un)Wahrnehmung wie ein trotziges Kind, das nicht bereit ist zu lernen wie man, trotz ausufernden äußeren Einflüssen,

noch nüchtern bleiben kann. Hier wäre ein unabhängiger Übersetzer des Zeitbetriebs...

dringend vonnöten!

© **Alf Gloker**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)